Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 40 (1988)
Heft: 21

Rubrik: Kurz notiert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KURZ NOTIERT

Charta für den europäischen Film

Die Zukunft des europäischen Films stand im Mittelpunkt eines dreitägigen Seminars in der griechischen Stadt Delphi, dem rund 150 Filmregisseure, Schriftsteller und Wissenschafter aus 20 europäischen Ländern beiwohnten. Zum Abschluss der Tagung veröffentlichten sie Anfang Oktober eine Charta, in der sie die Staaten Europas davor warnten, ihre «kulturelle Verantwortung» im Bereich des Fernsehens zugunsten der Privatanbieter zu vernachlässigen. Dem Fernsehen komme heute ein entscheidender Stellenwert in der Gesellschaft zu, hiess es in der vom italienischen Regisseur Ettore Scola verlesenen Präambel.

Anschluss ans EG-Filmförderungsprogramm «Media»?

gs. Die Schweiz soll sich vermehrt in die Filmförderungsprogramme der Europäischen Gemeinschaft (EG) integrieren. Der Schweizerische Verband für Spiel- und Dokumentarfilm (SDF), der Verband schweizerischer Filmgestalter (VSFG) und der Schweizerische Filmverleih-Verband (SFV) ersuchten die Bundesbehörden deshalb, mit Spezialabkommen insbesondere dafür zu sorgen, dass die Schweiz an sämtlichen Projekten des EG-Audiovisions-Förderungsprogramms «Media» mitwirken kann.

Die EG unternimmt – im Hinblick auf den bis 1992 zu schaffenden europäischen Binnenmarkt – Anstrengungen zu einer gesamteuropäischen Koordination der Produktions- und Vertriebsförderung im Filmbereich. Da diese Massnahmen alle auf die Mitgliedstaaten der EG ausgerichtet seien, bestehe die Gefahr, dass der Schweizer Film zunehmend vom europäischen Markt abgekoppelt werde.

Angesichts dieser «beunruhigenden Perspektiven» fordern die drei Verbände die zuständigen Behörden in Bern auf, den Weg für eine Beteiligung der Schweiz an «Media» weiterzuverfolgen. Die Schweiz ist bereits am «Media»-Projekt für Promotionshilfe «Euro-Ami» beteiligt. Diese Beteiligungen sollen die entsprechenden Anstrengungen im Rahmen des Europarates nicht ersetzen, sondern ergänzen, führt der SDF in seinem Communiqué aus.

Barclay-Verleihförderung

mg. Der anlässlich des Filmfestivals von Locarno ausgesetzte Barclay-Preis wurde den beiden (ex aequo) Filmen des Goldenen Leoparden *«Distant Voices – Still Lives»* von Terence Davies (Grossbritannien) und *«Schmetterlinge»* von Wolfgang Becker (BRD) sowie dem Träger des Silbernen Leoparden *«Halodhia choraye baodan khai»* (Die Katastrophe) von Jahnu Barua (Indien) zugesprochen. Während des 41. Filmfestivals von Locarno hat die Firma Barclay den Barclay-Preis in der Höhe von 30000 Franken zur Verfügung gestellt, damit die preisgekrönten Filme in die Schweizer Kinos kommen können. Dieser Beitrag ermöglichte den Verleihern, Filme des Festivals von Locarno anzukaufen, die gemäss dem Konzept des Festivals Filme junger und wenig bekannter Autoren sind. Diese Initiative ist auf erfreuliches Interesse gestossen. Jedes der drei preisgekrönten Werke des Festivals hat einen Verleiher gefunden, der bereit ist, den Film kommerziell auszuwerten.

Der Barclay-Preis ist dieser Tage von einer speziell dafür eingesetzten Kommission an die entsprechenden Verleiher verteilt worden. Zu dieser Kommission gehören Christian Zeender, David Streiff und Pierre Keller. Der von der Firma Barclay erstmals gestiftete Barclay-Preis für die Verleihförderung wird anlässlich des 42. Filmfestivals von Locarno erneuert werden.

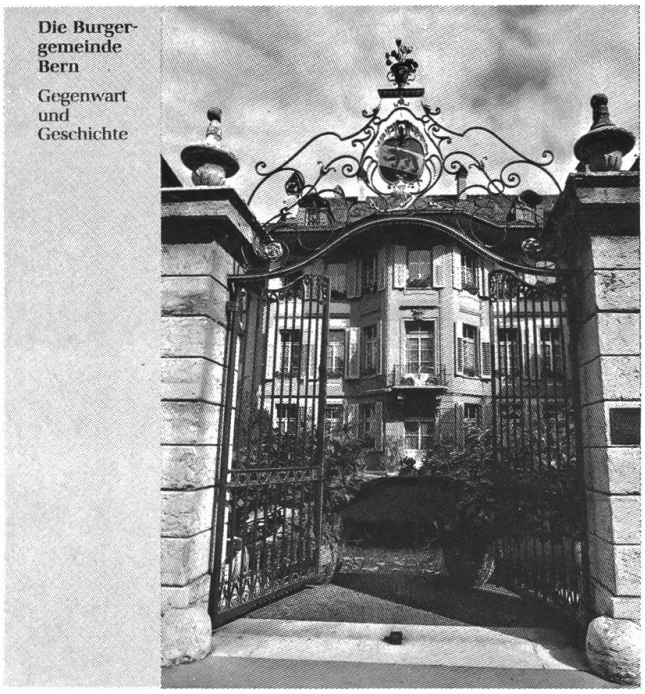
Willi Anderau als neuer katholischer Radio- und Fernsehbeauftragter

pdm. Auf Anfang August tritt der Kapuzinerpater Willi Anderau, Stans, sein Amt als bischöflicher Beauftragter für Radio und Fernsehen in der deutschen Schweiz an. Er ist von der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) anfangs Juni ernannt worden und folgt Paul Jeannerat in seinem Amt (vgl. ZOOM 8/88). Pater Anderau, geboren am 21. Februar 1943 in Zürich, absolvierte die A-Matura am Gymnasium im Stanser Kollegium St. Fidelis, studierte dann Theologie in Solothurn und an der Universität Freiburg. Gleichzeitig besuchte er Vorlesungen am Freiburger Institut für Journalistik und wirkte von 1973 bis 1975 dort als Assistent von Prof. Portmann. Darüber hinaus hat Anderau noch weitere TV-Erfahrungen gesammelt, und zwar während zwei Monaten in Bayern und während einem Monat beim Fernsehen DRS in Zürich. Schliesslich setzte sich der neue katholische Radio- und Fernsehbeauftragte neben seiner seelsorgerischen Aufgaben seit 1978 im Kollegium Stans für eine zeitgemässe Medienkunde an der Mittelschule ein.

AZ
3000 Bern 1

Die Burgergemeinde Bern

Gegenwart und Geschichte



156 Seiten, mit 80 zum Teil farbigen Abbildungen, broschiert, Fr. 18.–

Diese lang erwartete Informationsschrift gliedert sich in folgende Teile:

Thüring von Erlach / Eric von Graffenried:
Die Burgergemeinde Bern heute.
J. Harald Wäber:
Burgerschaft und Burgergemeinde der Stadt Bern von den Anfängen bis 1831.
Karl F. Wälchli:
Die Burgergemeinde Bern von 1831 bis zur Gegenwart.
Peter Jordan / Christoph von Steiger:
Die Gesellschaften und Zünfte.

Verlag Stämpfli & Cie AG Bern
Postfach, 3001 Bern